

Schüleraustausch mit Bohmte

vom 23.06.2017, 16:06 Uhr

Der Junge aus dem Moor war nach 50 Jahren Ehrengast in Bolbec

Von Karin Kemper



Zum Abschied hatte Jutta Lange-Lücht zu einer großen Kaffeetafel (hier wird gerade der Kaffee eingeschenkt) in das Kulturzentrum Val aux grès – mit rund 150 Teilnehmern und 320 Stücken Kuchen der Bäckerei Hüge aus Wimmer eingeladen. Foto: Joachim Lücht

Bohmte/Bolbec. Was passiert, wenn eine Lehrerin, die seit 50 Jahren mit der Partnerschaft zwischen dem Wittlager Land und der Stadt Bolbec befasst ist, zum letzten Mal in offizieller Funktion mit Austauschschülern in Frankreich weilt. Eine Antwort: Sie organisiert einen Abschiedskaffee.

Was in deutschen Ohren einigermaßen selbstverständlich klingt, ist es in Frankreich keineswegs. Dort ist der Begriff „Kaffee und Kuchen“ weitgehend unbekannt – jedenfalls als eine (zusätzliche) Mahlzeit am Nachmittag. Möglicherweise könnte sich das in Bolbec bei der einen oder anderen Familie ändern. Denn Jutta Lange-Lücht, ihres Zeichens Französischlehrerin und seit 35 Jahren aktiv mit dem Schüleraustausch zwischen Bolbec und dem Wittlager Land befasst, sagt: „Es waren alle ganz begeistert.“

Es war einmal...

Der erste Kontakt mit den französischen Freunden liegt allerdings noch länger zurück, nämlich 50 Jahre, als Jutta Lange mit dem Orchester der Realschule Bad Essen nach Bolbec fuhr. Im selben Jahr begab es sich im Venner Moor, dass ein Junge auf der Tour mit den

Franzosen in einen Moorgraben zu fallen drohte, Jutta beherzt zugriff und beide im Dreck landeten. Das prägte – beide Seiten.

Dieses Ereignis gehörte ebenso zu dem märchenhaften Rückblick auf die lange Geschichte des Miteinanders unter dem Stichwort: „Es war einmal...“ Das geschah (natürlich) auf französisch. Sicherheitshalber hatte Lehrerkollegin Christine Boutaillan, die bereits seit 22 Jahren den Austausch auf französischer Seite begleitet, gegengelesen, um ein fauxpas möglichst auszuschließen. Dabei lernte Jutta Lange-Lücht, dass sich selbst eigentlich verständliche Redewendungen nicht so ohne weiteres übersetzen lassen. Bei der 50 Jahre umfassenden Märchenrede lautete der Schlusssatz eigentlich: „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.“ Für Franzosen sei das aber völlig unverständlich. Dort heiße es, dass das Paar noch glücklich 30 Jahre lebt und viele Kinder hat...

Der Einladung gefolgt

Der oben erwähnte kleine Junge aus dem Venner Moor war übrigens der Sohn von Hans-Eberhard Dreinhöfer, dem Motor der Partnerschaft zwischen dem Wittlager Land und Bolbec. Er hatte es sich nicht nehmen lassen, der Kaffeeeinladung von Jutta Lange-Lücht zu folgen. Die Anreise erfolgte per Flugzeug von Berlin, wo Prof. Dr. Karsten Dreinhöfer an der Charité arbeitet und beruflich sehr eingespannt ist. Und trotz Staus unterwegs kam er fast pünktlich zum Kaffee...

Eine Dreingabe besonderer Art war für den Gast aus Berlin parat. Er lernte einen Vetter 2. Grades kennen (Dein Papa ist zudem mein Patenonkel) – und hat somit wieder ein Anlaufstelle in Bolbec.

In ihrer Rede meinte Lange-Lücht, dass das Mädchen von damals nun alt sei und sie garantiert beim Danken etliche Personen vergessen habe. Nicht vergessen wurden Yvan und Nicole Hertel, die viele Jahre den Austausch auf Bolbecer Seite organisiert hatte, ohne überhaupt Deutschlehrerin zu sein. Und für sich spricht, dass Jutta Lange-Lücht einen Schlüssel zum Haus der Blondels hat und dort auch wohnen kann, wenn die Familie während des Austausches nicht zuhause ist...

Zur Abschiedsfeier waren die Austauschschüler und deren Eltern ebenso eingeladen wie Offizielle der Stadt Bolbec, Freunde und Aktive des Comités. So mancher hatte im Vorfeld gerätselt, was sich denn wohl hinter „Kaffee und Kuchen“ verbarg.

Gemeinschaft wichtig

Zum Schüleraustausch gehörte noch mehr. Die Jugendlichen aus Bohmte nahmen am französischen Schulunterricht teil, lebten in den Alltag in den Familien und lernten bei Busfahrten die weitere Umgebung von Bolbec kennen. Lange-Lücht: „Immer waren französische Schüler dabei, nur so entsteht Gemeinschaft.“ Der Strand von Etretat (bei Sturm) mit der Steilküste war ebenso eine Station wie das Mémorial de Caen und der Markt von Hanfleur. Zur Fahrt gehörte zudem der Besuch von Paris. Die besonderen Sicherheitsvorkehrungen rund um den Eiffelturm machten es möglich: Erstmals gelangte Jutta Lange-Lücht (mit der Bohmter Gruppe) ohne große Wartezeit am Fahrstuhl auf den Eiffelturm.

Wie geht es weiter?

Wie es mit dem Schüleraustausch weitergeht, steht noch nicht fest. Erstmals auf Seiten der Oberschule Bohmte war Andreas Feldhaus dabei. Und Jutta Lange-Lücht wird in dem Schulhalbjahr, das sie von der Rente trennt, noch den folgenden Austausch vorbereiten...

weitere Fotos:



Beim Kaffeetrinken wurde es auch offiziell. Jean-Pierre Blondel, seit Langem Gastgeber auf französischer Seite für Jutta Lange-Lücht (und die Familie), griff zum Mikrofon. Daneben Karsten Dreinhöfer als besonderer Gast in der Runde. Foto: Joachim Lücht



Im Hintergrund der deutsch-französischen Schülergruppe hält Jutta Lange-Lücht das Plakat hoch, das sie von den Bolbecer Schülern zum Abschied geschenkt bekommen hatte. Die Umriss der beiden Länder sind mit einer Hand verbunden – und alle am Austausch 2017 beteiligten Schüler haben unterschrieben. Foto: Joachim Lücht

Jumelage

28 jeunes Allemands à Bolbec

Du mercredi 7 au jeudi 15 juin, vingt-huit jeunes Allemands ont séjourné à Bolbec dans le cadre des échanges scolaires avec le collège Roncherolles et du jumelage de la ville avec les trois communes du Kreis Wittlage : Bohmte, Ostercappeln et Bad Essen.

Durant leur séjour, les jeunes hôtes, âgés de 11 à 16 ans, ont suivi les cours au collège en compagnie de leurs correspondants français et ont bénéficié de visites pour découvrir la Normandie : Etretat, Caen avec le mémorial et le cimetière militaire...

La journée du mardi était très attendue avec une excursion dans la capitale avec visite de la tour Eiffel et du Sacré-Cœur. » Je

l'avais promis aux élèves qui ont participé cinq fois aux échanges », expliquait Jutta Lange-Lüche, professeure de français et accompagnatrice du groupe, avec Andreas Feldhaus, professeur de sciences.

Le jeudi 8 juin, un goûter allemand a réuni dans la salle Rabelais les élus de Bolbec, les membres des comités de jumelage, les élèves allemands et leurs correspondants. Ce fut l'occasion d'un échange de cadeaux entre Allemands et Français.

Jutta Lange-Lüche a fait ses adieux

Après avoir participé aux échanges scolaires pendant 50



Les jeunes Allemands avec leurs correspondants français et les accompagnateurs

ans, dont 30 ans en tant que professeur, Jutta Lange-Lüche a fait ses adieux.

Elle a eu la joie d'accueillir le

Il a tenu à être présent pour fêter mon adieu. Son père était un ami de mes parents et il a créé les premiers contacts avec Bolbec ».

Roncherolles avaient fait le déplacement en Allemagne. Ils avaient notamment visité la Maison de l'immigrant à Bremerhaven et la



Die in Bolbec vertretenen Zeitungen (hier der Le Courrier Cauchois) berichteten vom Gegenbesuch der Bohmter Schüler.

Quelle: Wittlager Kreisblatt online vom 23.06.2017

Text: Karin Kemper , Fotos: Karin Kemper / Joachim Lücht